

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwä Gsäzli.

1. S'ist bym Töfel gad en böse B'schäd,
Zepplis Ballönlä syg verheiß!
S'thät-am aber vielmeh schull läd,
Wenn er wär vom Himmel ah! keit.
2. Der Ballonämacher s'viel mä wäßt
Jst en g'schdyde Strohl wo Zeppli häßt.
S'nönt-me Wonder halt, nöd gad ä fly;
Chönt das nöd dä Wyßbad-Seppli sy?

Der springende Punkt.

„Wie lange dauert es denn noch, bis Graf Waldersee nach China kommt?“

„Das kommt ganz darauf an, wieviel Abschiedsreden er noch unterwegs macht und wie viele Reden er hält.“

„Von wem hat er denn das viele Reden gelernt?“

„Von J.H.M.“

„Erlaubt ER denn das?“

„Ja, er wird allein nicht mehr fertig.“

Bange Frage.

In England hört man jetzt seltener die kühne Frage: „Was gilt die Welt?“, um so häufiger die: „Was macht De Wet?“

Bügel: Herr Jesus, Herr Doktor! Was müe-mer au mit emem Chueri mache, er ischt die letschti Zyt ganz verrückt, fett me-ne-n ächt nöd is Burg-hölzli thue?

Doktor: Da wüßt-i-jetz grad zuefellig e besseri Adrässe: Es ägizitiert in London ä ganz großt, neue Raisfirma „Chamberlain & Kumpenie“. Die schicked sid einige Monnete alli Naare, wo sie verwütsche chönned, nach China inne.

D'Luft, d'Chost und d'Umgäbig sell, wie-ni us zueverläßiger Quälle wäiß, aifach großtartig würke. Sie chömed inere so fabelhaft kurze Zit zum Verstand, daß e zwaiti Kur ganz usgschlosse-n-erschint.

Stoßseufzer aus der höhern Töchterschule.

Wenn hoch des Himmels Blau nicht wär
Und in der Welt kein Militär,
Wie wär' es doch so öd hienieden
Und alle Luft von uns geschieden!

Eulalia Zimperknospe

Im serbischen Konak.

„Wie geht es denn dem jungen Ehepaare?“
„Sie leben ohne Zweifel sehr glücklich. In jedem Zimmer des Konaks steht ein Sopha.“

Briefkasten der Redaktion.



R. A. i. E. Besten Dank, soll geignete Verwendung finden. Die Trauben sind wohl jetzt bald blau? Gruß! — R. H. i. A. Unmöglich, warum? — Darum! — O. W. i. B. Dank! Die Einteilung des Blattes als Farbenbild gestattet dieses Mal die Aufnahme nicht, diese wird aber in nächster Nummer folgen. — F. U. i. H. Wir wollen sehen, was sich machen läßt. — J. K. i. A. Besten Dank und auf baldiges Wiedersehen! — W. B. i. T. Dank! Ihre weiteren Details sind uns nicht neu, denn längstens haben auch wir zwischen den Zeilen gelesen, wie schlimm das englische Meer in Südafrika festgefesselt ist. Wenn eine Johannesburg-Depeche meldet, eine ganze englische Cavalleriebrigade habe zur Erholung zurückkehren müssen (etwa nach Baden-Baden?), so sagt das mehr als 20 Siegesberichte. Die neueste Wendung zeigt uns denn auch einen schlecht genug verheilerten Rückzug und Kitzschener soll ihn offenbar leiten. Vorher mußte aber noch ein „Sieq“ von Kommatiport gemeldet werden. Es war aber ein Scherz, denn nur ein undeutliches telephonisches Gespräch zwischen Viktoria und Roberts konnte dazu Anlaß geben. Glücklicherweise stand aber der Dästel mit seinen spitzen Ohren dabei, als Viktoria rief: Komm a di Port! (Capstadt!) Das that er denn, nachdem er noch Dr. Mansvelt, Unterrichtsminister in Transvaal und alle von diesem ernannten Lehrer ausgewiesen, wahrscheinlich weil die „Barbaren“ in Paris für ihre Schulen 2 große Preise erhalten hatten. Was brauchen die Schulen? England bringt ihnen ja schon Civilisation! Ihren ganzen Transvaal-Brief können wir unmöglich in diesem Blatte bringen, sind aber auch Ihrer Meinung, daß Sie bald wieder bei den Buren sein können, die auch wieder frische Kräfte brauchen können bei der Rekonstruktion ihrer Institutionen. Besten Gruß und volles Gelingen! — U. G. i. Z. Dank, bestens verwendet. — F. G. i. E. Das ist nicht unser Brauch. Da heißt's eben einfach: Sich wehren! Gruß! — K. i. S. Wir weisen Sie auf den Inhalt heutiger Nummer. Das Volk da unten ist „g i e c h t i g“ und symptomatisch dafür sind außer Zeitungslättern eingegangene Korrespondenzen, die uns sagen: „Abwarten und Tee trinken!“ Der Humor wird ihnen auch wieder kommen, lassen wir sie erst „wimmen“ und „sauer“! Gruß! — E. B. i. M. Dank, aber erst nächste Nummer. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

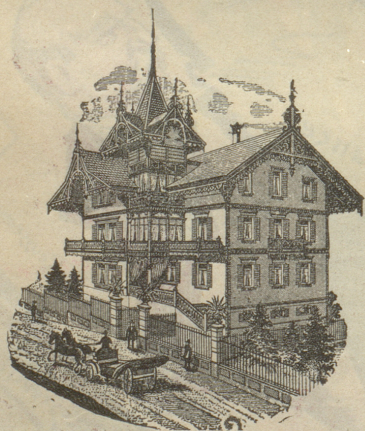
Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Ältestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52
Lager in feinen Flaschenweinen.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 7
Fachwerkbau.

Jb. Huldli
Architekturbureau
BRÜGG
(Kanton Aargau)
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Zu verkaufen:

Kleinere Villa (Einfamilienhaus)

in grösserer Ortschaft am Zürichsee nächst Zürich. Prachtvolle Lage mit günstiger Bahn- und Schiffverbindung. Preis billig.

Offerten sub N 79 an die Exped. d. „Nebelspalter“.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen 39 a-20

GEBR. LINCKE, Zürich

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“

Künstlerhaus Zürich

Thalgaße 5, neben der Börse.

Permanente 74/4

Kunst-Ausstellung

VIII. Serie

(September bis Oktober)

Kollektion von Schwarz-Weiss-Arbeiten des Künstlerbund Karlsruhe. Gemälde von Schweizer und ausländischen Künstlern.

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Photos

für Kunstfreunde. schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Cabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris. 65-13

Frühstück-Suppen. Suppen-Rollen.

MAGGI

Bouillon-Kapseln. Maggys zum Würzen.

30-52

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra

per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder,

Limmatquai 96 Bahnhofbrücke. Zürich I.

Patent-Bureau

Steiger Dieziker u. Auskunftsgratls

Prospekte gratis

42-x

Photographien aller Art. Ansichtskarten. Original-Frauen-Schönheiten!! Katalog mit 50 neuen Mustern Fr. 2.— (Briefm.) 72-6

A. Etocle, S. Gervasio. Barcelona, Span.

„Der Gastwirt“

Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure

Abonnement per Jahr 5 Fr.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel

für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsanforderungen, Ediktaladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,

Bank- und Wechselgeschäfte,

Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street

NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: »Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.«

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: »Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.« Depots in allen Apotheken. 1-8

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingepprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter.“

• Verlangen Sie •
überall

Müffly

China-Wein

Anerkannt

besten Frühstückswein

Erhältlich in allen bessern Cafés und Restaurants.

Alleiniger Fabrikant

Hans Muff, Luzern

Photographien und Bücher

100 Muster und 2 Cabinet incl. ein interessantes Buch u. Cataloge; feine konstler. Original-Aufnahmen n. d. Leben, weibl. männl. u. Kinder-Aktstudien versendet für Fr. 6.— (Briefm.) geg. vorher. Einsend. d. Betrages. Cataloge 60 Cts. (77-13 C. Graul, Salzburg, Ruppertg. 10.



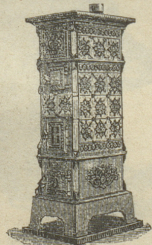
Pariser

Gummi-Artikel

1a. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend 70-52

Aug de Kernen, Zürich I.



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf. Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Wascherde, Waschröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896: Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.

Wirte, abonniert den „Gastwirt“.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864

mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung** mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.